

Hinweise zur Anfertigung von BA- oder MA-Arbeiten – Stand: SS19

Zentral für die Planung und Durchführung von BA- und MA-Arbeiten ist zunächst eine zeitliche Strukturierung. Für den Wechsel vom Bachelor- zum Masterstudiengang oder für die Ausfertigung von Zeugnissen zur Bewerbung nach Abschluss des Masterstudiengangs sind festgelegte Fristen einzuhalten, über die Sie sich rechtzeitig informieren sollten. Informationen dazu finden Sie in der Regel auf den entsprechenden Homepages der jeweils zuständigen Organisationen.

Für eine angemessene Zeitplanung sollten Sie die Dauer der Anfertigung der Arbeit (in der Regel zwischen 2 und 4 Monaten, je nach Abschluss und Art der Arbeit), die Begutachtungsfristen (in der Regel 2-3 Monate), die Dauer für die Ausfertigung von Zeugnissen/Zertifikaten o.ä. (einige Wochen) und eine angemessene Vorbereitungszeit z.B. zur Themenfindung, Absprachen mit den gewählten Gutachtern, Anfertigung von Exposés (2-3 Monate) einrechnen. Denken Sie auch daran, dass vorlesungsfreie Zeiten einbezogen werden, in denen Gutachter*innen oder auch Verwaltungsinstanzen ggf. schwerer erreichbar sein können.

Daraus folgt: Gehen Sie das Thema Bachelor-/Masterarbeit rechtzeitig an und planen Sie zeitlich großzügig! Bei zu spätem Planungsbeginn können Sie aufgrund von Fristversäumnissen sonst ein ganzes Semester verlieren.

Für die Anfertigung von Arbeiten in meinem Arbeitsbereich sollten Sie, neben den genannten grundsätzlichen Planungen, folgende Aspekte berücksichtigen:

- Themenstellungen für Arbeiten sind in den Bereichen Sportpädagogik und Sportsoziologie möglich.
- Themenbereiche sollten Sie in der Regel selbst eingrenzen. Dazu können z.B. besuchte Seminare oder eigene Interessenlagen als Ausgangspunkt dienen.
- In einem informellen Erstgespräch (Sprechstunde) sollten Sie dann Ihre Vorstellungen kurz darlegen, um die Realisierbarkeit abzuklären. Welcher Themenbereich ist angedacht? Wie wollen Sie das Thema angehen (empirisch, hermeneutisch?) Welche Vorinformationen haben Sie einbezogen?
- Nach Abklärung der prinzipiellen Realisierbarkeit sollten einige formale Aspekte geklärt werden (z.B. weitere(r) Gutachter*in, grobe zeitliche Planungen). Zudem sollte dann ein Exposé zur gewählten Thematik (ca. 3-4 Seiten) angefertigt werden, in dem die Fragestellungen, die Relevanz des Themas, die geplante Grobstruktur der Arbeit und der Stand der Literatursichtung festgehalten werden. **Achten Sie dabei bitte auch auf die formale Korrektheit!**
- Nach Abklärung dieser Fragen kann dann der „Laufzettel“ (s. Homepage Institut) ausgefüllt werden und die offizielle Frist zur Anfertigung der Arbeit angesetzt werden.
- Seit 2.5.2019 ist der gesamte Verfahrensablauf auch digital durchführbar, mit Beginn des WS19/20 ist die digitale Variante verbindlich.

Diese Hinweise sollen Ihnen helfen, den Weg zum Start der Bachelor- oder Masterarbeit möglichst problemlos zu bewältigen. Dazu ist – wie oben dargestellt – eine rechtzeitige Planung unabdingbar. Kurzfristige „Spontan-Anmeldungen“ sind nicht mehr möglich.